

Zeitschrift: Gazette / Oldtimer Club Saurer
Herausgeber: Oldtimer Club Saurer
Band: - (2020)
Heft: 117

Artikel: Die P1080 : ein Nachruf
Autor: Baer, Ruedi
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1037418>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die P1080: ein Nachruf

Text: Ruedi Baer

Fotos: Bert Brunner

Albert Brunner, unser Teamleiter Stickerei im Museum, ist immer auf der Suche nach speziellen Objekten für unsere Sammlung. Er hat im Toggenburg eine Punch1080 ausfindig gemacht.

Die P1080 repräsentiert die erste Generation von elektronischen Panchanlagen, die Saurer entwickelte und auf den Markt brachte. Gemäss den Unterlagen von Hans Wallimann kam nach der Generation der mechanischen Panchanlagen (eine davon steht im Museum und ist betriebsbereit) zuerst der «Punchomat» in den Jahren 1968 bis 1971. Dann 1975 kam die erste P1080, kurze Zeit später gefolgt von der P1080-II im Jahr 1978. Später kamen dann die vollelektronischen Computer-Panchanlagen Saurer – Semcos S1080 – III mit einem eigentlichen Zentralrechner, wie HP, Data General oder DEC. Die funktionsfähige P1080

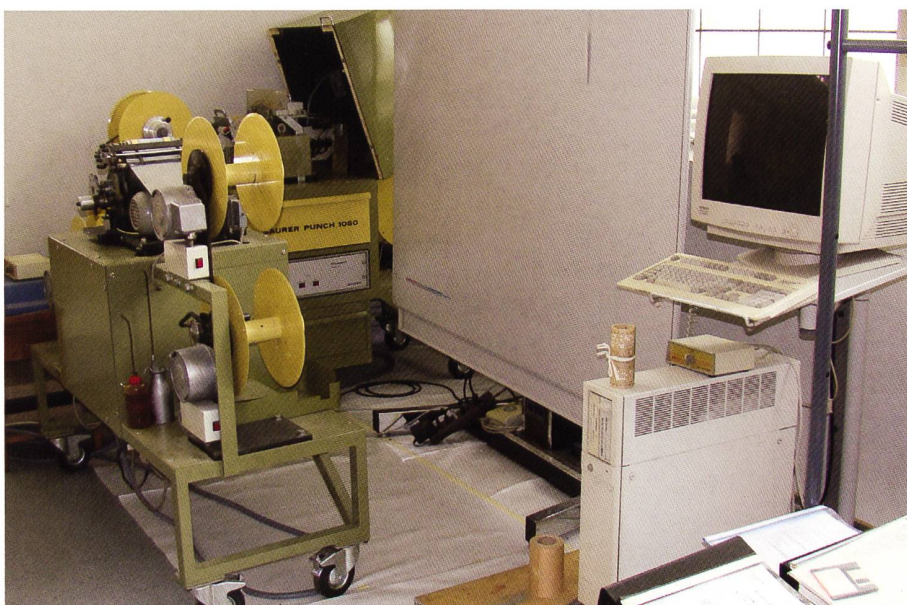
würde unserem Museum geschenkt. Alternativ wird sie entsorgt. Da diese Anlage betriebsfähig an die 20 m² beansprucht, müssen wir den historischen Wert und die Bedeutung für unsere Sammlung beurteilen.

Meine Bewertung: Die P 1080 stellte eine Pionierleistung dar, war es doch die erste elektronische Panchanlage aus dem Hause Saurer. Sie konnte das Dessin entweder auf Diskette oder auf den Punchkarten ausgeben. Lochkarten resp. Punchkarten für unsere grosse Stickmaschine können heutige moderne Panchanlagen nicht mehr produzieren. Allerdings ist es quasi eine Übergangsentwicklung, diese erste Generation Elektronik war sehr schnell überholt. Wartung und Unterhalt sind nicht sichergestellt, und Elektronik der ersten Generation ist sehr störungsanfällig. Ersatzteile gibt es nicht.

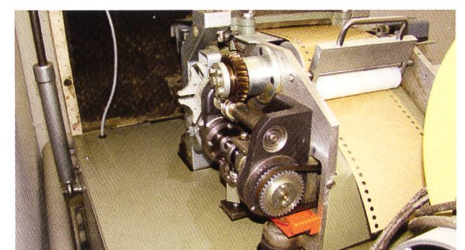
Man könnte sich auch vorstellen, die Maschine einfach zusammenzulegen und zu magazinieren. Dann muss man allerdings damit rechnen, dass die Anlage nie mehr in Betrieb genommen werden kann. Sie wäre dann Teil unseres technischen Archivs. Als ehemaliger Betreiber eines Computermuseums weiss ich, dass nichts schlimmer ist, als einen «toten» Bildschirm auszustellen. Entweder es läuft, oder man entsorgt.

Ich kann mir nicht vorstellen, dass die Anlage bei uns «produktiv» eingesetzt werden könnte. Dazu braucht es einen ausgewiesenen Elektronik- und Stickfachmann, der mit der damaligen noch recht beschränkten Programmierfähigkeit zurecht kommt und auch die Instandstellung und Wartung übernimmt. Zur Zeit haben wir keinen solchen Fachmann. Also müssen wir das Geschenk ablehnen, so schwer es uns auch fällt.

Übrigens: Die fragliche P1080, Ausführung MINI, kostete damals sFr. 117'000.– (indexiert zu heute wären das rund 190'000.–, ein Vermögen!); geliefert wurde sie am 27.5.1982 an die Firma Stephan Keller in Gähwil.



Die Anlage Punch1080 in ihrer ganzen Grösse



Der Stanzer, Feinmechanik und Elektrik kombiniert, typisch für die erste Computer-generation